

keit des Baues tritt in der fast gleichförmig, wenn auch in verschiedener Höhenlage durchgeführten Fensteranlage des Obergeschosses deutlich hervor, nur der ziemlich am Ende dieser Front vortretende derbe Erker ist eine Zufügung des Jahres 1610.

Bewegter ist die Gliederung der Marktfront, wenigstens auf der linken Hälfte. Der prächtige Mittelerker teilt zwei ungleiche Hälften ab, er ist in seiner Konsolaustragung und den Obergeschossen reich skulptiert und mit höchst eigenartigen Fenstern nach dem Markt hin geöffnet. Das oberste, unter dem zierlichen Schieferhelm jetzt schmucklos erscheinende Geschoß war ursprünglich reich bemalt. Im Untergeschoß führt die reich verzierte Tür in das oben erwähnte große Gewölbe, auf der anderen Seite der Erkeraustragung steigt eine neuerdings wiederhergestellte Freitreppe zu einem Austritt hinauf, von dem ein zierliches Portal in die Diele hineinführt. Die unterschiedliche Anlage der Innenräume ist



Abb. 107. Rathaus zu Halle an der Saale.

durch verschiedene, zum Teil sehr eigenwillige Ausbildung der Fensterformen klar zum Ausdruck gebracht. Das Ganze klingt in dem stolz hochgeführten, reich mit Maßwerk verzierten Dachgiebel und dem spizen Helm des Erkerturmes lebhaft nach oben aus. Die Masse des rechts gelegenen Bauteiles ist dagegen in ihrem jetzigen Zustand schlicht abgeschlossen, nur ein kleiner Dachreiter des 17. Jahrhunderts, die Bürgerglocke enthaltend, vermittelt seine ruhigen Linien mit der bewegteren Form dieser älteren Krönungen.

Ähnliche Anordnung hat in wesentlich größeren Massen das Rathaus zu Halle an der Saale (Abb. 107). Das stückweis entstandene, vielfach umgebaute und im einzelnen schwer zu überschauende Haus, das im wesentlichen der Zeit um 1500 entstammt, zeigt wieder die Anlage einer mittleren Diele. Ihr schließt sich an der einen Seite, rechts, ein zur Spätbarockzeit in kleinere Stuben geteilter großer Saal, auf der anderen Seite eine gewölbte „Kapelle“ jetzt ebenfalls verbaut, an. Im Hofe steht rechtwinklig zu diesem Hauptflügel der Fachwerkbau der Ratsapotheke. Nach dem Markte zu ist der gewölbte Bauteil durch einen spätgotischen vortretenden Backsteingiebel und Dachreiter ausgezeichnet. Weiter nach rechts